

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Aberle, Gerd

JahrEP

2007

Dat der Ep

1/2007

Land

D

Geb-/Todesdat

Titel

Prof. Dr. rer. pol. habil. Dr. h.c.

ausgeübte Tätigkeit

Professor mit Lehrstuhl für Wettbewerbstheorie, Wettbewerbspolitik und Transportwirtschaft im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen 1973 - 2006, Lehraufträge auch an Universität Dortmund 1972, TU Berlin 1979 und Universität Köln 1989, Gastprofessor für Mikroökonomie und Transportwirtschaft an HfV ab 15.9.1990, Gründungsdekan der Fakultät für Wirtschaft und Verkehr an der HfV 1.3.1991 - 30.9.1992, Honorarprofessor für Wettbewerb und Verkehr an der TU Dresden 1993 - 1996

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen und seines Lebenswerks auf dem Gebiet der Verkehrswirtschaft und Verkehrspolitik, sowie für die Unterstützung der Dresdner Verkehrswissenschaften verliehen durch Institut für Volkswirtschaftslehre an der TU Dresden

Anmerkungen/Quellenverweise

F 16/#n126, sh. Kurzbiographie in EP-Sammlung und in Prof. Sammlung, Studium an Universität Freiburg und Universität Köln bis 1962, Promotion an Universität Köln 1965, dort auch Habilitation 1971

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Afanasjew, Leonid Leonidowitsch

JahrEP	Dat der Ep	Land
1982	26.3.1982	Rus.

Geb-/Todesdat

26.8.1912 in Krasnojarsk

Titel

Prof. Dr. sc. techn. Dr. h. c., Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Dozent an der Moskauer Hochschule für Kraftverkehr und Straßenwesen (MADI) ab 1947, dort Dekan 1948 - 1960, dort Berufung zum Professor und Rektor seit 1961, Leiter des Lehrstuhls für Automobiltransport, Verkehrsorganisation und Verkehrssicherheit

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen als Hochschullehrer und Forscher auf dem Gebiet des Kraftverkehrs und Straßenwesens und für seine Erfolge bei der Durchsetzung seiner Forschungsergebnisse in der Praxis, für seine großen Verdienste als international anerkannten Fachmann der Straßenverkehrssicherheit sowie seiner Leistungen als Rektor verliehen durch Wissenschaftlichen Rat der HfV (die Ehrenpromotion wurde 1972 beantragt, erst 1979 wurde die Zustimmung des MHF erteilt. Als Termin war der 25.6.1979 festgelegt. Später sollte sie anlässlich des 30. Jahrestages der DDR 10/1979 realisiert werden, wofür aber die nötige Zustimmung des sowjetischen Hochschulministeriums fehlte. Später war sie für 19.11.1980 geplant, mußte aber wegen Erkrankung von Prof. Afanasjew mehrfach verschoben werden. Auch nach der erfolgten Verleihung mußte sich A. noch in Dresden in ärztliche Behandlung begeben.)

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 20 S. 67, 1.1./a #392, #783 (alt), 1.2.2/i #37, 1.4.2./#23, 1.5./#42, 2.2.3./#569, IVK/#928, Diplom am Moskauer Institut für Kraftverkehr 1937, dort Promotion 1940, Habilitation 1961, Ehrendiplom und Gedenkmedaille der HfV 1967 Ehrendoktor der TU Budapest 9/1976

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Babkow, W. F.

JahrEP

1987

Dat der Ep

geplant 1987

Land

Rus

Geb-/Todesdat

Titel

Prof. Dr. sc. tech.

ausgeübte Tätigkeit

Moskauer Hochschule für Kraftverkehr und Straßenwesen (MADI)

Begründung der Ep

Ehrendoktor vorgeschlagen von WB Straßenbau an Sektion für Verkehrsbauwesen, aber nicht durchgeführt

Anmerkungen/Quellenverweise

1.4.2./#24

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Beyer, Otfried

JahrEP

1989

Dat der Ep

geplant 1989

Land

D

Geb-/Todesdat

Titel

Prof. Dr. sc. nat.

ausgeübte Tätigkeit

seit 1956 an der TH Magdeburg tätig, dort Berufung zum Dozenten 1967, dort Berufung zum ordentlichen Professor für Wahrscheinlichkeitstheorie und mathematische Statistik 1968, dort Leiter einer Lehrgruppe und eines WB ab 1968

Begründung der Ep

Anmerkungen/Quellenverweise

5.1./#44, Studium an Universität Leipzig 1951 - 1956, Diplom FR Mathematik 1956, Promotion 1962, Habilitation 1966

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Bidlo, Vaclav

JahrEP

1957

Dat der Ep

12/1957 und 25.06.1963

Land

CSR

Geb-/Todesdat

geb. 8.9.1889 in Prag, gest. 09.07.1963 in Prag

Titel

Prof. Dr.-Ing., Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Projektant und Bauleiter zahlreicher Anlagen der tschechischen Eisenbahnen ab 1919, Leiter der Investabteilung im Ministerium für Eisenbahnwesen Prag bis 1946, leitende Position im staatlichen Planungsamt ab 1946 - 1962, erster Rektor der Hochschule für Eisenbahnwesen Prag ab 1953, diese wurde 1960 zur Verkehrshochschule Zilina umgebaut und erweitert

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeit und seiner Verdienste um die Entwicklung des Eisenbahnwesens und die Zusammenarbeit der sozialistischen Länder, für seine Verdienste um die Zusammenarbeit der Eisenbahnhochschule Prag mit der HfV verliehen durch Fakultät für Verkehrstechnik (1957), Ehrendoktor in Anerkennung der hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen und seiner Verdienste um die Entwicklung und Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den Verkehrswissenschaftlern der CSR und der DDR verliehen durch Fakultät für Verkehrsbauwesen (1963) - die Ehrung fand in Prag statt

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 5, S. 63, WZ-Sonderheft 16, S.35, 1.1./a #262.1, 3.1.2./#24, 3.2.5./#120, Studium an TH Prag 1907 - 1912

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Bogott, Heinz

JahrEP	Dat der Ep	Land
1988	17.10.1988	D

Geb-/Todesdat

geb. 11.3.1928 in Laubusch

Titel

Dipl.-Ing., Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Berechnungs- und Projektierungsingenieur in der Abteilung Fahrzeugkonstruktion im Kombinat Lokomotivbau-Elektrotechnische Werke "Hans Beimler" Hennigsdorf ab 1.10.1952, dort Hauptabteilungsleiter für Projektierung, Konstruktion und Berechnung des mechanischen Teils aller Triebfahrzeuge ab 2/1956, dort Direktor für Forschung und Entwicklung 2/1972 - 1976, Chefkonstrukteur für Schienenfahrzeuge ab 1976

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Würdigung seiner hervorragenden wissenschaftlich-technischen Leistungen und seines hohen Engagements bei der Entwicklung und Konstruktion von Schienentriebfahrzeugen in der DDR verliehen durch den Wissenschaftlichen Rat der HfV auf Festveranstaltung am 14.12.1988

Anmerkungen/Quellenverweise

HfV-Mitteilungen Nr. 1/89, 1.4.2./#23, 1.5./#42, Studium an TH Dresden ab 1947, Diplom 1952, Nationalpreisträger, Verdienstmedaille der Deutschen Reichsbahn, 7 Patentanmeldungen

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Chatschaturow, Tigran Sergejewitsch

JahrEP

1980

Dat der Ep

geplant 8.5.1980

Land

Rus

Geb-/Todesdat

geb. 1906

Titel

Prof. Dr.

ausgeübte Tätigkeit

Direktor des Zentralen wissenschaftlichen Forschungsinstituts des Ministeriums für Verkehrswesen der UdSSR 1942 - 1949, dort ab 1944 Leiter der Ökonomischen Abteilung, Leiter des Instituts für Transportökonomie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR ab 1950 (?), korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR
Moskau

Begründung der Ep

Ehrendoktor für seine beispielgebende Entwicklung der Lehre und Forschung auf dem Gebiete der Transportökonomik und die Förderung von Theorie und Praxis der sowjetischen und deutschen Verkehrsökonomik verliehen durch Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens - Ehrenpromotion beantragt, aber nicht durchgeführt, auch bereits 1962 geplant

Anmerkungen/Quellenverweise

1.1./a #262.1, 1.2.2./i #37, 1.5./#43, 2.2.3./#217, 3.1.2./a #24

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Csanádi, György (Czanadi)

JahrEP	Dat der Ep	Land
1970	02.09.1970	H

Geb-/Todesdat

geb. 28.7.19095 in Laibach

Titel

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

leitender Ingenieur bei den Ungarischen Staatlichen Eisenbahnen ab 1929, Berufung zum Universitätsprofessor und Leiter des Lehrstuhls für Eisenbahnbau und -betrieb an die TU für Bau- und Verkehrswesen Budapest 1951, Minister für Verkehrswesen Ungarn ab 1964, ordentliches Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen als Hochschullehrer und Forscher auf dem Gebiet der Eisenbahntechnik sowie für seine ausgezeichneten Erfolge bei der Durchsetzung seiner Forschungsergebnisse in der Verkehrspraxis verliehen durch Fakultät für Technik und Naturwissenschaften beim Wissenschaftlichen Rat der HfV anlässlich der Immatrikulationsfeier

Anmerkungen/Quellenverweise

1.1./a #392, 1.1./c #57, 1.2.2./i #37, 1.4.2./#01, #23, 2.2.3./#217, 3.2.2./g #5, Diplom an TU Budapest 1927 und 1929, Assitent an TU Budapest ab 1927, Habilitation 1955

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Dörter, Jacob

JahrEP

1960

Dat der Ep

13.12.1960

Land

D

Geb-/Todesdat

geb. 26.12.1887 in Mainz, gest. 8.10.1976
gest.08.10.1976

Titel

Dipl.-Ing., Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Regierungsbaumeister, Eisenbahndirektion Breslau bis 30.6.1934, dort zuletzt Vorstand des Reichsbahn-Betriebsamtes, Dezernent der Reichsbahndirektion Halle ab 1.7.1934, zuletzt im Dezernat für Brücken- und Ingenieurhochbau bis 30.6.1955, Regierungsbaurat, Reichsbahnrat, Oberreichsbahnrat ab 1.4.1935

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiete der Ermittlung von Kennziffern für Instandhaltungs- und Werterhaltungskosten von Brückenbauwerken in Abhängigkeit vom Alter und der Bauweise verliehen durch Fakultät für Verkehrsbauwesen

Anmerkungen/Quellenverweise

HfV-Mitteilungen Nr.22/76, 3.1.2./a #24, Abitur 1906, Studium an TH Darmstadt mit Abschluß Dipl.-Ing. 1910, Staatsprüfung im Eisenbahn- und Straßenbaufach 1914 bei Technischem Oberprüfungsamt Berlin

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Ewers, Nikolai

JahrEP

1965

Dat der Ep

22.6.1965

Land

D

Geb-/Todesdat

geb. 31.7.1900 in Charkow (Ukraine), gest. 1988

Titel

Prof. Dr. Ing., Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Leitung der Baustoffprüfstelle beim DAMW Magdeburg ab 1950, Leiter des zentralen Straßenbaulaboratoriums in Magdeburg ab 1958, Leitung der Versuchs- und Entwicklungsstelle des Straßenwesens ab 1.1.1960, Lehrauftrag an Hochschule für Bauwesen Leipzig ab 1955, dort ab 1.5.1956 Professor im Nebenamt, dort ab 1.10.1958 Professor mit vollem Lehrauftrag, dort Leiter des Lehrstuhls für Verkehrsbauwesen, emeritiert per 1.11.1965, Leiter der Versuchs- u. Entwicklungsstelle des Straßenwesens Berlin

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Würdigung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen zur Entwicklung der Straßenbautechnik, seiner großen Verdienste als Hochschullehrer und als Leiter der Versuchs- und Entwicklungsstelle des Straßenwesens sowie seiner Verdienste um die ständige Förderung der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Straßenwesens verliehen durch Fakultät für Verkehrsbauwesen

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 16, 3.1.2./a #24, 3.2.5./a #120, Studium an TH Dresden, Promotion an TH Dresden 1935 zum Dr.-Ing., Festvortrag anlässlich der EP zu Perspektiven im Zementstraßenbau der DDR

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Fleischer, Gerd

JahrEP

1989

Dat der Ep

geplant 1989

Land

D

Geb-/Todesdat

Titel

Prof. Dr. sc. techn.

ausgeübte Tätigkeit

Leitung der Abteilung Gleitlager und Schmierungstechnik am Zentralinstitut für Lagertechnik Leipzig (später Institut für Wälz- und Gleitlager) ab 1959, Berufung zum kommissarischen Leiter des Instituts für Maschinenelemente und Schmierungstechnik an die TH Magdeburg 1960, dort Ernennung zum Professor mit Lehrauftrag 1965, dort Berufung zum ordentlichen Professor für Maschinenelemente und Tribotechnik 1969, dort auch Dekan und Prodekan, Leiter des WB Maschinenbautechnik und Leiter der FR Konstruktionstechnik an der TU "Otto von Guericke" Magdeburg

Begründung der Ep

Anmerkungen/Quellenverweise

1.5./#44, Studium an TH Dresden, Diplom 1953, dort Assistent am Institut für Maschinenkunde bei Heidebroek, Promotion 1961, Habilitation 1965

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Gräbner, Peter

JahrEP	Dat der Ep	Land
1990	23.4.1990	D

Geb-/Todesdat

geb. 18.5.1935 in Dresden

Titel

Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h.c.

ausgeübte Tätigkeit

an HfV tätig ab 1.9.1959 als Assistent, später Oberassistent, Abteilungsleiter Containertransportsysteme im Zentralen Forschungsinstitut des Verkehrswesens (ZFVI) Berlin 1.1.1971 - 30.6.1972, amtierender Direktor der Ingenieurschule für Verkehrstechnik "Erwin Kramer" Dresden 1.7.1972 - 31.8.1977, Berufung zum ord. Prof. für Fördertechnik am 1.9.1977 an Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden, dort WB-Leiter Verkehrsbaumaschinen und Fördertechnik 1.9.1977 - 30.11.1990, dort Sektionsdirektor Fahrzeugtechnik 1.9.1979 - 1.10.1983, dort Rektor 3.1.1984 - 31.1.1990, dort Leiter des Instituts für Baumaschinen, Förder- und Entsorgungstechnik 1.12.1990 - 30.9.1991

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner Leistungen auf dem Gebiet Fördertechnik, insbesondere der Umschlagtechnik und der Seiltriebe, sowie seiner Verdienste bei der Festigung der Zusammenarbeit zwischen der Fakultät für Verkehrsingenieurwesen der TU Budapest und der HfV verliehen durch TU Budapest

Anmerkungen/Quellenverweise

HfV-Mitteilungen Nr. 6/90, 1.5./#14, #44, 8.1./B 94 (=PA), sh. Kurzbiographie in Prof.-Sammlung, Abitur 1953, Studium an HfV Dresden 1954 - 1959, Dipl.-Ing. FR Eisenbahntechnik 1959, Promotion an HfV 20.12.1963, Habilitation an HfV 10.4.1969, facultas docendi an HfV 31.5.1976

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Heimerl, Gerhard

JahrEP	Dat der Ep	Land
1995	3.2.1995	D

Geb-/Todesdat

geb. 16.10.1933 in Neudorf / Marienbad

Titel

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

verschiedene leitende Tätigkeiten bei der Deutschen Bundesbahn in Stuttgart, Augsburg, Nürnberg und in der Zentrale Frankfurt am Main 1964 - 1973, Ordinarius für Eisenbahn- und Verkehrswesen an der Universität Stuttgart ab 1973, dort Direktor des Instituts für Eisenbahn- und Vermessungswesen an der Fakultät Bauingenieur- und Vermessungswesen ab 1974, dort Dekan 1979 - 1980, dort Prorektor 1980 - 1986, Vorsitzender der Integrationskommission Verkehrswissenschaften an der TU Dresden 1992 - 1994

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens, insbesondere bei der standardisierten Bewertung von Verkehrsweegeinvestitionen , sowie in Würdigung seiner Verdienste um die Integration der Verkehrswissenschaften in die TU Dresden verliehen durch Institut für Eisenbahnbau der Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List" an der TU Dresden

Anmerkungen/Quellenverweise

F 16/#n126, #n131, 9./Umschlag 660, sh. Kurzbiographie in EP-Sammlung, Abitur in Kronach 1953, Studium an TH München 1953 - 1958, wissenschaftlicher Assistent an TH Stuttgart 1961 - 1964, Promotion an TH Stuttgart 1964, Bundesverdienstkreuz 1986

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Hettich, Gerhard

JahrEP	Dat der Ep	Land
2002	22.11.2002	D

Geb-/Todesdat

geb. 1946 in Stuttgart

Titel

Dr. rer. nat. Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Fachreferent bei Robert Bosch GmbH Nürnberg 1980 - 1981 und 1982 - 1984, dort Gruppenleiter für die Entwicklung von Sensoren 1984 - 1990, dort Entwicklungsleiter Telefunken electronic 1990 - 1992, dort Entwicklungsbereichsleiter bei Temic (AEG/DASA), Produktionsbereichsleiter bei Temic (AEG/DASA) 1997 - 1999, im Bereich Forschung bei DaimlerChrysler ab 1999, auch wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Wieland Werken Ulm 1981, mehrjährig Lehraufträge an Ingenieurschule Esslingen, Fachhochschule Nürnberg, Berufsakademie Stuttgart, ca. 100 Patente

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung hervorragender wissenschaftlicher Leistungen bei der Gestaltung der Architektur von komplexen Elektroniksystemen in der Automobiltechnik, sowie für beispielgebende Verdienste um die Konzeption und Einführung von digitalen Steuer- und Regelungssystemen im Kraftfahrzeug verliehen durch Institut für Kraftfahrzeugtechnik der Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List" an der TU Dresden

Anmerkungen/Quellenverweise

F 16/#n126, #n131, Lehrausbildung bei Robert Bosch GmbH in Stuttgart 1963 - 1966, Studium an der Ingenieurschule Esslingen 1966 - 1970, Studium an Universität Stuttgart 1970 - 1975, Promotion 1979

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Hetz, Karl

JahrEP	Dat der Ep	Land
1976	9.7.1976	D

Geb-/Todesdat

geb. 30.10.1906 in Erlangen

Titel

Prof. Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Betrieblingenieur bei Städtische Verkehrsbetriebe Wiesbaden 1931 - 1933, Reichsbahnbauführer bei Reichsbahndirektion Mainz 4/1933 - 2/1936, Regierungsbaurat und Kfz-Sachverständiger bei Wehrkreisverwaltung Königsberg 3/1936 - 9/1939, Direktor des Reichsbahnausbesserungswerks Halle 1.10.1948 - 12/1949, Hauptabteilungsleiter und Wirtschaftsdirektor der Generaldirektion der Deutschen Reichsbahn Berlin ab 2.12.1949, nebenamtl. Vorlesungen u.a. an Humboldt-Universität zu Berlin SS 1951 und SS 1952, an Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden mit Wahrnehmung einer Professur mit vollem Lehrauftrag für Organisation der Produktion und Normung beauftragt ab 1.4.1953, dort kommissarische Leitung der Abteilung für das gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium ab 7.1.1954, dort regulär Abteilungsleiter ab 11/1954, dort Prorektor für das Fernstudium 1.9.1954 - 31.8.1956, dort mit der Wahrnehmung einer Professur mit vollem Lehrauftrag für Grundlagen des Marxismus-Leninismus beauftragt ab 1.5.1955, Präsident der Reichsbahndirektion Halle ab 1.9.1956 (20 Jahre lang)

Begründung der Ep

Ehrendoktor verliehen durch Fakultät für Technik und Naturwissenschaften bei einem akademischen Festakt anlässlich seines 70. Geburtstages

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 19, S. 76, 1.1./c #57, 1.2.2/i #37, 1.4.2./#01, #23, 8.1./B 02.1 (=PA), sh. Kurzbiographie in Prof.-Sammlung, Abitur 1925, Studium an TH München und TH Darmstadt, Diplom 1930, Orden Banner der Arbeit, Vaterländischer Verdienstorden in Bronze, Silber und Gold, Verdienstmedaille der DDR, Verdienstmedaille der NVS in Gold, Verdienter Eisenbahner

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Jándy, Géza

JahrEP	Dat der Ep	Land
1988	23.2.1988	H

Geb-/Todesdat

geb. 4.10.1922 in Sopron (Ungarn)

Titel

Prof. Dr. habil. oec., Dr, h.c., Dr. oec. h.c.

ausgeübte Tätigkeit

Mitarbeiter im Projektierungsinstitut für Straßen- und Eisenbahnbau Budapest, Dozent an Wirtschaftsuniversität "Karl Marx" Budapest und Leiter der Abteilung Operationsforschung im Rechenzentrum für Bauwesen ab 1963, Titularprofessor an der Wirtschaftsuniversität Budapest ab 1968, Mitglied des Lehrkörpers der Technischen Universität Budapest

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen als Hochschullehrer und Forscher auf den Gebieten der Kybernetik, Operationsforschung, Systemtechnik und angewandten Rechentechnik im Bau- und Verkehrswesen, sowie auf dem Gebiet der ökonomisch-mathematischen Modellierung verliehen durch Wissenschaftlichen Rat der HfV

Anmerkungen/Quellenverweise

HfV-Mitteilungen Nr. 3/88, 1.4.1./#84, 1.5./#42, 2.2.3./#569, Ehrenbuch der Fakultät Gesellschaftswissenschaften, 2x Studium 1949 und 1959 diplomiert, Promotion an TU Budapest 1963, Habilitation an Ungarischer Akademie der Wissenschaften 1967, 1jähriger Studienaufenthalt in USA - v.a. Stanford-Universität

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Jante, A.

JahrEP	Dat der Ep	Land
1962	geplant 1962	D

Geb-/Todesdat

geb. 3.6.1908 in Schönlanke

Titel

Prof.

ausgeübte Tätigkeit

Oberingenieur und Leiter der Abteilung Diesel-Entwicklung bei Fa. Klöckner-Humboldt-Deutz AG in Köln-Deutz 1933 - 1945, Dozent und Baurat an Ingenieurschule Leipzig 1945 - 1947, Oberregierungsrat bei Landesregierung Sachsen ab 1947, Berufung zum Professor mit Lehrstuhl und Direktor des Instituts für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrwesen ab 1.1.1948 an die TH Dresden, dort auch Dekan der Fakultät Maschinenwesen 1949 - 1951, dort auch Prodekan 1951 - 1953, Direktor des Instituts für Verbrennungskraftmaschinen an der TU Dresden

Begründung der Ep

Anmerkungen/Quellenverweise

1.1./a #262.1, Studium an der Staatlichen Höheren Maschinenbauschule Aachen und an der TH Aachen

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Jefinow, N. N.

JahrEP

1987

Dat der Ep

geplant 1987

Land

Rus

Geb-/Todesdat

Titel

Prof.

ausgeübte Tätigkeit

Begründung der Ep

Ehrenpromotion beantragt, aber nicht durchgeführt

Anmerkungen/Quellenverweise

1.5./#43, 1.5./#8

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Jentsch, Otto

JahrEP	Dat der Ep	Land
1964	17.6.1964	D

Geb-/Todesdat

geb. 15.5.1898, gest. 24.10.1978
°gest. 24.10.1978

Titel

Prof. em. Dr.-Ing.

ausgeübte Tätigkeit

Assistent an TH Braunschweig 1.11.1924 - 31.1.1927, Wärmeingenieur bei Fa. Rentsch Seifhennersdorf 1927, Oberingenieur und Werkleiter bei Energie- und Wasserversorgung Dresden 1.2.1927 - 31.10.1952, Lehrbeauftragter für Maschinenelemente und Technisches Zeichnen an Fakultät für Verkehrswissenschaften der TH Dresden ab WS 1950/51, Berufung zum Professor mit Lehrstuhl für Allgemeinen Maschinenbau an Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden 1.7.1952, dort Rektor 1.9.1952 - 1956, dort Wandlung des Berufungsgebiets in Maschinenelemente und Strömungsmaschinen 13.6.1955, dort Dekan der Fakultät für Verkehrstechnik an HfV 1956 - 1960, dort Direktor des Instituts für Grundlagen der Verkehrsmaschinentechnik 1.2. - 31.8.1963, emeritiert per 1.9.1963, an HfV Leiter des Lehrstuhls für Strömungsmaschinen ab 30.11.1964

Begründung der Ep

Ehrensator in Anerkennung seiner Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der Hochschule auf Beschluß des Akademischen Senats der HfV

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 16 S. 48, HfV-Mitteilungen, 8.1./B 09 (=PA), sh. Kurzbiographie in Prof.-Sammlung, Abitur 1917, Studium an Universität München FR 1917 - 1918, Studium an TH Dresden 1920 - 1924, Dipl.-Ing. FR Maschinenbau 1924, Promotion an TH Braunschweig 1933, Verdienter Eisenbahner der DDR 1956, Vaterländischer Verdienstorden 1968

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Jünemann, Reinhardt

JahrEP

1993

Dat der Ep

geplant 1993 (?)

Land

D

Geb-/Todesdat

Titel

ausgeübte Tätigkeit

Begründung der Ep

Anmerkungen/Quellenverweise

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Kádás, Kalman,

JahrEP

1962

Dat der Ep

7.9.1962

Land

H

Geb-/Todesdat

Titel

Prof. Dr. oec. habil. Dr. sc. techn. Dr. rer. oec. h.c.

ausgeübte Tätigkeit

Dekan der Fakultät für Verkehrsbetriebsingenieure der TU für Bau- und Verkehrswesen Budapest (Verkehrshochschule Budapest)

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Würdigung der hervorragenden Forschungsergebnisse in der Transportökonomik, besonders auf dem Gebiet der Selbstkostentheorie, der Transportpreisbildung und der Theorie über die sozialistische Kooperation im Verkehrswesen verliehen durch Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens

Anmerkungen/Quellenverweise

1.1./a #014 (alt), #262.1, 3.1.2./a #24, Ehrenbuch der Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Kerkápoly, Endre

JahrEP	Dat der Ep	Land
1989	11.9.1989	H

Geb-/Todesdat

geb. 20.4.1925 in Budapest

Titel

Prof. Dr. sc. techn.

ausgeübte Tätigkeit

Oberassistent am Lehrstuhl für Straßenbau, Eisenbahnbau und Verkehrswesen der TU Budapest ab 1950, dort Leiter des Lehrstuhls für Eisenbahnbau an der Fakultät für Bauingenieurwesen ab 1.7.1964 und Ernennung zum Universitätsdozent, dort Prorektor für wissenschaftliche und internationale Angelegenheiten 1969 - 1975, dort Dekan der Fakultät für Bauingenieurwesen ab 1975, dort Berufung zum Professor am 1.7.1973, gleichzeitig Hauptreferent im Unterrichtsministerium 1951 - 1955, Präsident des Ausschusses für Verkehrswissenschaft der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Präsident / Generalsekretär des Ungarischen verkehrswissenschaftlichen Vereins

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Würdigung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen um die Entwicklung des Eisenbahnbaus und der internationalen Wissenschaftskooperation, auf dem Gebiet des Verkehrsbauwesens sowie seine Verdienste bei der Entwicklung und Vertiefung enger Zusammenarbeit beider Bildungseinrichtungen verliehen durch Wissenschaftlichen Rat der HfV auf Festveranstaltung am 14.11.1989

Anmerkungen/Quellenverweise

HfV-Mitteilungen Nr. 11/89, 1.5./#13, #42, 2.2.3./#569, Abitur 1943, Studium an TU Budapest ab 1945, dort Diplom am 24.3.1948, dort Assistent am Lehrstuhl für Straßenbau, Eisenbahnbau und Verkehrswesen ab 1.3.1948, Promotion 1964, Habilitation 1972

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Kolousék

JahrEP

1962

Dat der Ep

geplant 1962

Land

CSR

Geb-/Todesdat

Titel

Prof. Dr.-Ing.

ausgeübte Tätigkeit

Leiter des Lehrstuhls für Baudynamik an der Hochschule für Verkehrswesen Prag

Begründung der Ep

Ehrendoktor für seine hervorragenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Baudynamik, insbesondere der Entwicklung neuer Verfahren in der Baustatik in Verbindung mit den Grundlagen der Baudynamik verliehen durch Fakultät für Verkehrsbauwesen; bei Verlegung der Verkehrshochschule Prag nach Zilina ist K. aus der Hochschule ausgeschieden, weshalb die Ehrenpromotion seitens der HfV zurückgezogen wurde

Anmerkungen/Quellenverweise

1.1./a #262.1, 3.1.2./a #24

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Kordak, Rolf

JahrEP	Dat der Ep	Land
1997	20.3.1997	D

Geb-/Todesdat

6.11.1932 in Bochum

Titel

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Mitarbeiter bei Fa. Beien Maschinenfabrik und Eisengießerei in Herne 1959 - 1969, Projektingenieur bei Fa. Rexroth Lohr am Main ab 1.1.1970, dort Bereichsleiter für hydrostatische AntriebeGießereimaschinen, Schiffshydraulik und Systemtechnik ab 1986

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung hervorragender Leistungen auf dem Gebiet der hydrostatischen Antriebstechnik und in Würdigung seiner Verdienste bei der Förderung einer gemeinsamen langjährigen Forschungszusammenarbeit mit der TU Dresden verliehen durch den Senat und die Fakultäten Maschinenwesen und Verkehrswissenschaften "Friedrich List" Dresden an der TU Dresden

Anmerkungen/Quellenverweise

F 16/#n126, #n131, #n178, 9./Umschlag 662, Abitur 1/1954, Studium an TH Hannover 1954 - 1959

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Kotschnew, Fjodor Petrowitsch

JahrEP

1973

Dat der Ep

22.11.1973

Land

Rus.

Geb-/Todesdat

28.2.1906 in Sabur-Matschkassy/Bez. Tschamsinka

Titel

Prof. Dr. sc., Prof. Dr. h.c., Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Berufung zum Dozenten 1941, Dekan der Fakultät zur Ausbildung von Ingenieuren, Berufung zum Professor für Organisation des Zugverkehrs 1948, Leiter des Lehrstuhls Eisenbahnbetrieb an Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports (MIIT) ab 1953, dort Rektor seit 1955, gleichzeitig Rektor des Instituts für Qualifizierung der Mitarbeiter des Eisenbahntransports der UdSSR

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen als Hochschullehrer und Forscher auf dem Gebiet des Eisenbahntransportes und für seine ausgezeichneten Erfolge bei der Durchsetzung seiner Forschungsergebnisse in der Praxis, sowie als langjähriger sozialistischer Leiter einer der größten Bildungseinrichtungen des Transportwesens der UdSSR und wegen seiner großen Verdienste um die Entwicklung, Festigung und Vertiefung der Beziehungen zwischen MIIT und HfV verliehen durch Fakultät für Technik und Naturwissenschaften beim Wissenschaftlichen Rat der HfV

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 19 S. 39, 1.1./a #392, 1.1./c #57, 1.2.2/i #37, 1.4.2./#01, #23, 2.2.3./#217, Studium an Leningrader Hochschule für Ingenieure des Eisenbahnwesens bis 1935, Promotion 1940, Habilitation 1947, Ehrendoktor der Verkehrshochschule Zilina 1965

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Kramer, Erwin

JahrEP

1965

Dat der Ep

geplant 1957, 1965

Land

D

Geb-/Todesdat

geb. 22.8.1902 in Schneidemühl / Westpreußen, gest. 10.11.1979 in Berlin

Titel

Dipl.-Ing.

ausgeübte Tätigkeit

Minister für Verkehrswesen der DDR

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung und Würdigung der hervorragenden Verdienste auf technischem und ökonomischem Gebiet zur Förderung des Verkehrswesens der DDR und die Entwicklung der Deutschen Reichsbahn, für hervorragende Verdienste um die Entwicklung der Verkehrswissenschaften und beispielgebende Verbindung von Theorie und Praxis auf dem Gebiet der Verkehrstechnik - Verleihung geplant durch Fakultät für Verkehrstechnik der HfV, aber lt. Mitteilung vom 7.8.1957 sollte die HfV auf Wunsch Kramers nichts weiter unternehmen in Bezug auf die Ehrenpromotion, Ehrendoktor verliehen durch Hochschule in Zilina 1965

Anmerkungen/Quellenverweise

HfV-Mitteilungen 8/65 Ausgabe A, 3.1.1./a#70

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Kutzsche, Werner

JahrEP

1966

Dat der Ep

8.9.1966

Land

D

Geb-/Todesdat

geb. 14.5.1911 in Radebeul, gest. 1.2.2000 in Dresden

Titel

Prof. Dipl.-Ing., Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Entwicklungsleiter im RFT-Funkwerk Dresden 15.2.1946 - 1965, Berufung zum Professor für Hochfrequenztechnik und Elektroakustik an die Hochschule für Elektrotechnik Ilmenau 1.1.1957 (bis 1961 nebenamtlich), dort Direktor des Instituts für Hochfrequenztechnik und Elektrotechnik ab 1958, Ernennung zum ordentlichen Professor für Informationstechnik 1969, emeritiert per 1.9.1976

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen bei der wissenschaftlich-technischen Entwicklung und Produktion neuartiger elektrotechnischer und elektroakustischer Geräte und seiner ausgezeichneten Ergebnisse bei der Verbindung zwischen Hochschule und volkseigenen Industrie verliehen durch Fakultät für Verkehrstechnik

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 16, S. 82, 3.1.1./a #63, sh. Kurzbiographie in EP-Sammlung, Studium an TH Dresden 1935 - 1939, danach bis 1945 wissenschaftlicher Assistent an TH Dresden (bei Prof. N. J. Lehmann Mitarbeit bei Entwicklung des ersten elektronischen programmgesteuerten Digitalrechners)

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Lange, Franz Heinrich Anton Bernhard

JahrEP	Dat der Ep	Land
1969	25.11.1969	D

Geb-/Todesdat

geb. 27.11.1909 in Kiel, gest. 29.7.1999 in Berlin

Titel

Prof. Dr.-Ing. habil., Dr.-Ing. E.h., Dr. h.c.

ausgeübte Tätigkeit

Flugbauführer an der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfracht Berlin-Adlershof / Nebenstelle Rechlin 1934 - 1936, Entwicklungsingenieur bei Telefunken Berlin 1936 - 1945, Radioingenieur beim Senderbetriebsdienst der American Forces Network 1945 - 1946, Leiter der Rundfunkreparaturabteilung der OHM KG Geräte- und Werkzeugbau Berlin-Steglitz 1946, Einsatz als Spezialist der Hochfrequenztechnik in der UdSSR 1946 - 1952, Abteilungsleiter im Funkwerk Leipzig Plagwitz 1952 - 1956, Lehr- und Forschungstätigkeit an Universität Rostock ab 1954, dort Lehrauftrag für Fernmeldewesen und Hochfrequenztechnik 1956 - 1958, dort Professor mit Lehrauftrag für dasselbe Lehrgebiet 1958 - 1959, dort Professor mit Lehrstuhl für dasselbe Lehrgebiet 1959 - 1969, dort ordentlicher Professor für Informationstechnik 1969 - 1975, dort Dekan der Fakultät für Mathematik, Naturwissenschaften und Technik 1958 - 1961 und 1967 - 1969, emeritiert 1975

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen als Hochschullehrer und Forscher auf dem Gebiet der Signal- und Systemtheorie und für ausgezeichnete Ergebnisse bei der Durchsetzung von Forschungsergebnissen in der Schiffspraxis verliehen durch Fakultät für Technik und Naturwissenschaften anlässlich seines 60. Geburtstages

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 16, S. 123, 1.4.2./#01, #23, 3.2.4./a #20, sh. Kurzbiographie in EP-Sammlung, Abitur 1928 in Zittau, Studium an TH Dresden 1928 - 1932, Assistent am Heinrich-Hertz-Institut Berlin 1933 - 1934, Promotion an TH Dresden 1935, Habilitation an TH Dresden 1959, Vaterländischer Verdienstorden

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Leutzbach, Wilhelm

JahrEP

1991

Dat der Ep

6.5.1991

Land

D

Geb-/Todesdat

geb. 9.11.1922 in Freudenberg Krs. Siegen, gest. 20.7.2009

Titel

Universitätsprofessor Dr.- Ing., Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h.

ausgeübte Tätigkeit

Mitarbeiter der HUK-Beratungsstelle für Schadensverhütung in Köln 1955 - 1961, Gastprofessur in Berlin 1961 - 1962, Berufung zum Professor und Direktor des Instituts für Verkehrswesen an der Technischen Universität Karlsruhe ab 1962

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Würdigung seiner herausragenden Beiträge zur Entwicklung der Verkehrsflußtheorie und des Verkehrsingenieurwesens verliehen durch den Senat und die Fakultäten für Bauingenieurwesen und Verkehrsinfrastruktur sowie Verkehrsingenieurwesen und Logistik an der HfV auf einem akademischen Festakt im Rahmen der "Gerhart-Potthoff-Tagung"

Anmerkungen/Quellenverweise

HfV-Mitteilungen Nr. 2/91, 1.1./a #668, 1.5./#16, #42, 3.2.5./a #114, 3.3.4./#114, F16/#n131, sh. Kurzbiographie in EP-Sammlung, Studium an RWTH Aachen 1949 - 1954, dort Assistent am Institut für Städteplanung, Promotion 1956

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Liebl, Johannes

JahrEP

2007

Dat der Ep

13.7.2007

Land

D

Geb-/Todesdat

geb. 7.8.1950 in Salzberg / Landkreis Berchtesgadener Land

Titel

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

leiter Efficient Dynamics bei BMW AG München ("BMW-Energieminister")

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner Verdienste bei der wissenschaftlich fundierten Entwicklung von Verbrennungsmotoren, insbesondere unter dem Aspekt des Kraftstoffverbrauchs und der Reduzierung der CO₂-Emission, sowie für die Förderung der engen Kooperation zwischen der BMW AG und der TU Dresden verliehen durch Institut für Kraftfahrzeugtechnik der Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List" an der TU Dresden

Anmerkungen/Quellenverweise

F 16/#n126, sh. Kurzbiographie in EP-Sammlung, Studium an TU München 1973 - 1979

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Malek, Przemyslaw

JahrEP

1979

Dat der Ep

geplant 6/1980

Land

Pl

Geb-/Todesdat

geb. 1919

Titel

Prof. Dr.

ausgeübte Tätigkeit

Wahrnehmungsprofessor auf dem Lehrstuhl für Transportökonomie der Hochschule Szczecin ab 1950, Berater des polnischen Botschafters in Laos 1956 - 1957, Dekan der transportökonomischen Fakultät sowie Direktor des gemeinsamen Instituts des Verkehrswesens und des Hochschulwesens für komplexe ökonomische Transportprobleme Politechnica Szczesinska (Polen) 1959 - 1973, dort Berufung zum Professor 1972,

Begründung der Ep

Ehrendktor verliehen durch Wissenschaftlichen Rat der HfV - Ehrenpromotion beantragt, aber nicht durchgeführt

Anmerkungen/Quellenverweise

1.2.2./i #37, 1.5./#43, 2.2.3./#217, Assistent an der Hochschule für Seehandel in Gdansk 1946 - 1950, Promotion 1951, Habilitation 1957

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Müller, Franz

JahrEP

1987

Dat der Ep

geplant 1987

Land

D

Geb-/Todesdat

Titel

Dipl.-Ing.

ausgeübte Tätigkeit

Dozent an Ingenieurschule für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik Schleusingen bis 1962, Labor- und TKO-Leiter bei Bezirksdirektion des Straßenwesens Suhl, Sitz Meiningen ab 1963

Begründung der Ep

Ehrendoktor beantragt durch Fakultät für Technik und Naturwissenschaften beim Wissenschaftlichen Rat der HfV, aber nicht durchgeführt

Anmerkungen/Quellenverweise

1.4.2./#24, 1.5./#43, 1.5./#7, Studium an Ingenieurschule für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik Schleusingen und TH Dresden, Diplom 1955

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Papkow

JahrEP

0

Dat der Ep

geplant

Land

Rus

Geb-/Todesdat

Titel

ausgeübte Tätigkeit

Moskau

Begründung der Ep

Anmerkungen/Quellenverweise

1.4.2./#01

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Petrow, A. P.

JahrEP

1962

Dat der Ep

geplant 1962

Land

Rus

Geb-/Todesdat

Titel

Prof. Dr. d. techn. Wiss.

ausgeübte Tätigkeit

korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der Sowjetunion, Leiter der Forschungsabteilung Rechentechnik am Allunionsforschungsinstitut des Ministeriums für Verkehrswesen der UdSSR Moskau

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner grundlegenden Arbeiten auf dem Gebiete der Eisenbahnbetriebslehre, insbesondere in der Untersuchung der Zugbildungspläne, für hervorragende Verdienste bei der Einführung kybernetischer Methoden im Eisenbahnbetrieb, besonders bei der Verwendung von programmierten Rechenautomaten und Ferninformationssystemen verliehen durch Fakultät für Verkehrstechnik

Anmerkungen/Quellenverweise

1.1./a #262.1, 3.1.2./a #24

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Potthoff, Gerhart

JahrEP

1965

Dat der Ep

5.9.1965, 9.5.1978

Land

D

Geb-/Todesdat

geb. 9.5.1908 in Frankenthal / Sa., gest. 25.9.1989 in Dresden

Titel

Prof.Dr.-Ing. habil., Dr. h.c.

ausgeübte Tätigkeit

Dekan der Fakultät für Verkehrstechnik an der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Entwicklung d. verkehrswissenschaftlichen Lehre und Forschung verliehen durch TU für Bau- und Verkehrswesen Budapest (durch Rektor Prof. Hazai anlässlich des 20. Jahrestages der Befreiung Ungarns vom Faschismus auf der Transportwissenschaftlichen Tagung in Budapest) (1965), Ehrensator der HfV i n Würdigung seiner hervorragenden Leistungen als Hochschullehrer und Forscher sowie für seine Verdienste um die Entwicklung der Hochschule verliehen durch Wissenschaftlichen Rat der HfV (1978)

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 16 S. 68, WZ der TUD 42 (1993) Heft 5 S. 25, 1.1./c #57, 8.1./B 28 (=PA), sh. 6.1. NL-Potthoff, sh. Prof.-Sammlung

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Puskar, Anton

JahrEP

1991

Dat der Ep

geplant 1991

Land

D

Geb-/Todesdat

Titel

Prof. Ing.

ausgeübte Tätigkeit

Begründung der Ep

Ehrenpromotion beantragt, aber nicht durchgeführt

Anmerkungen/Quellenverweise

1.5./#43, 1.5./#15

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Rehbein, Gerhard

JahrEP	Dat der Ep	Land
1987	20.4.1987	D

Geb-/Todesdat

geb. 19.5.1926 in Osterfeld

Titel

Prof. Dr. sc. oec., Dr. h.c.

ausgeübte Tätigkeit

Berufung an Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden und Stellvertreter des Rektors ab 1.9.1952, dort Leiter des Instituts für Ökonomik des Post- und Fernmeldewesens 1.9.1953, dort Dozent für Planung und Organisation des Nachrichtenwesens ab 1.6.1955, dort mit der Wahrnehmung einer Professur mit Lehrauftrag für Planung und Finanzen des Nachrichtenwesens beauftragt ab 1.9.1955, dort Dekan der Fakultät Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens 1956 - 1960, dort Berufung zum Professor mit Lehrauftrag für Planung und Finanzen des Nachrichtenwesens ab 1.8.1958, dort Rektor 1960 - 1964, dort Leiter des Lehrstuhls für Organisation, Planung und Finanzen des Post- und Fernmeldewesens ab 1.9.1964, dort im gleichen Fachgebiet Berufung zum Professor mit vollem Lehrauftrag per 1.2.1960, dort Prorektor für wissenschaftlichen Nachwuchs 1964 - 1968, dort Prorektor für Gesellschaftswissenschaften 1968 - 1972, dort Berufung zum ordentlichen Professor für sozialistische Verkehrswirtschaft per 1.9.1969, emeritiert zum 1.5.1991

Begründung der Ep

Ehrendoktor für seine grundlegenden Arbeiten zur Entwicklung der Ökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens als Wissenschaftsdisziplin sowie wegen der Förderung der internationalen Telekommunikationsbeziehungen, für seine Verdienste bei der Qualifizierung von Spezialisten und jungen Fachkräften des Karibiklandes (Cuba) auf dem Gebiet der Telekommunikation auch für seinen bedeutenden Beitrag in der Forschung zur Telekommunikation für die Entwicklungsländer verliehen durch Rektor der Universität Havanna (Cuba), Prof. Fernando Roca, bei einem akademischen Festakt

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 39, S. 56, 8.1./B 128 (=PA), sh. Kurzbiographie in Prof.-Sammlung, Studium an Universität Leipzig, Vaterländischer Verdienstorden in Bronze 1962

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Reingruber, Hans

JahrEP

1953

Dat der Ep

11.5.1953

Land

D

Geb-/Todesdat

geb. 30.4.1888 in Elberfeld / Wuppertal, gest. 14.01.1964 in Dresden

Titel

Prof. em. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Minister für Verkehr der DDR und nebenamtliches Mitglied d. Lehrkörpers d. HfV, Inhaber des Lehrstuhls für Eisenbahn- und Verkehrswesen an der TH Dresden, dort erster Dekan der Fakultät für Verkehrswissenschaften

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Würdigung seiner großen Verdienste um die Pflege der Verkehrswissenschaften an deutschen Hochschulen und für die Gestaltung neuer Wege der Ausbildung von Verkehrsingenieuren verliehen durch Fakultät für Verkehrstechnik an der HfV Dresden anlässlich seines 65. Geburtstages

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 16, S. 43, 1.1./c #002, 3.1.1./a #70

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Retzko, Hans-Georg

JahrEP	Dat der Ep	Land
1996	10.5.1996	D

Geb-/Todesdat

geb. 27.11.1928 in Hagen / Westfalen

Titel

Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Baurat / Oberbaurat in Abteilung General- und Verkehrsplanung des Stadtplanungsamtes Nürnberg 1961 - 1964, nebenamtlich Lehraufträge an TH Hannover 1961 - 1963, Referent für Bauingenieurwesen im Städtebau in Städtebau-Abteilung des Niedersächsischen Sozialministeriums Hannover 1964 - 1966, Berufung zum Professor mit Lehrstuhl für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik und Ernennung zum Direktor des gleichnamigen Instituts an der Technischen Hochschule Darmstadt 1966, dort auch Dekan des Fachbereichs Wasser und Verkehr 1971 - 1972, 1979 - 1980 und 1990 - 1992, dort geschäftsführender Direktor des Instituts für Verkehr ab 1974, emeritiert 1997

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung hervorragender Leistungen auf dem Gebiet der Straßenverkehrstechnik und Verkehrsplanung, insbesondere für seine grundlegenden Arbeiten zur Planungsmethodik und städtebaulichen Planungspraxis, sowie in Würdigung des jahrelangen erfolgreichen Bestrebens um die Förderung des Erkenntnisaustausches zwischen den Wissenschaftlern in Ost und West zur Zeit der Spaltung Deutschlands verliehen durch Senat und Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List" an der TU Dresden

Anmerkungen/Quellenverweise

F 16/#n126, #n131, #177, 9./Umschlag 661, Abitur 1949 an Wittekindschule in Lübbecke / Westfalen, Studium an der TH Hannover bis 1955, dort wissenschaftlicher Assistent und Promotion 1961

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Seliger, N. B.

JahrEP

1970

Dat der Ep

geplant 1980 (1985?)

Land

Rus?

Geb-/Todesdat

Titel

Prof. Dr. sc. techn.

ausgeübte Tätigkeit

Nachrichtensoffizier in der Roten Armee, Leiter des Lehrstuhls für Übertragung diskreter Informationen und Telegrafie am Leningrader Elektrotechnischen Institut für Nachrichtentechnik (LEIS)

Begründung der Ep

Ehrendoktor beantragt durch Fakultät für Technik und Naturwissenschaften beim Wissenschaftlichen Rat der HfV, aber nicht durchgeführt

Anmerkungen/Quellenverweise

1.4.2./#24, 1.5./#5, #43

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Semper, Wilhelm

JahrEP

1983

Dat der Ep

geplant 1983

Land

D

Geb-/Todesdat

Titel

Dipl.-Ing.

ausgeübte Tätigkeit

Betriebsleiter der Deutschen Reichsbahn 1951 - 1965, Leiter der Baubetriebsleitung der Deutschen Reichsbahn ab 1965

Begründung der Ep

Ehrendoktor vorgeschlagen von Fakultät für Naturwissenschaften und Technik beim Wissenschaftlichen Rat der HfV, aber nicht realisiert

Anmerkungen/Quellenverweise

1.5./#42

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Smirnow, A. F.

JahrEP

1970

Dat der Ep

geplant 1970

Land

Rus

Geb-/Todesdat

Titel

Prof. Dr.-Ing.

ausgeübte Tätigkeit

Dekan der Fakultät für Bauwesen an der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports (MIIT), Direktor des größten Moskauer Bauforschungsinstituts (ZNIIS) ab 1969

Begründung der Ep

Ehrendoktor vorgeschlagen durch AG Ingenieurbau in der Sektion Verkehrsbauwesen

Anmerkungen/Quellenverweise

1.4.2./#01, #24

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Steinke, Gerhard

JahrEP

1984

Dat der Ep

geplant 1984 (1988?)

Land

D

Geb-/Todesdat

Titel

Dipl.-Ing.

ausgeübte Tätigkeit

Begründung der Ep

Ehrendoktor beantragt durch Fakultät für Technik und Naturwissenschaften beim Wissenschaftlichen Rat der HfV, aber nicht durchgeführt

Anmerkungen/Quellenverweise

1.4.2./#24, 1.5./#43, 1.5./#12

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Turanyi, István

JahrEP	Dat der Ep	Land
1983	geplant 1983	H

Geb-/Todesdat

geb. 1911

Titel

Prof. Dr. sc.

ausgeübte Tätigkeit

Leitungsfunktionen im Ministerium für Verkehrs- und Postwesen Ungarn nach 1945 u.a. Leiter der selbständigen Eisenbahnen, Dekan und Prorektor an TU für Verkehrswesen Budapest ab 1953 (1955 in TU Budapest eingegliedert), dort Leiter des Lehrstuhls und Instituts für Verkehrsbetriebslehre bis zur Emeritierung, gleichzeitig Aufbau der TU für Verkehrswesen in Szolnok, Leiter des Ausschusses für Verkehrswesen in der Akademie der ungarischen Wissenschaften, emeritiert 1982

Begründung der Ep

Ehrendoktor beantragt durch Sektion Technische Verkehrskybernetik, aber nicht durchgeführt

Anmerkungen/Quellenverweise

1.4.2./#24, 2.2.3./#569, Diplom an TU Budapest 1934, Promotion 1952, Habilitation 1962

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Tzankov, Stefan Markov (Stephan Tzankow)

JahrEP	Dat der Ep	Land
1983	11.3.1983	Bulg

Geb-/Todesdat

geb. 21.10.1912

Titel

Prof. Dr. habil. oec., Dr. oec. h.c.

ausgeübte Tätigkeit

Leiter des Instituts für Transportökonomie an der Hochschule für Ökonomie "Karl Marx" in Sofia (Bulgarien) 1960 - 1981, dort Dekan der Ökonomischen Fakultät 1962 - 1964 und 1974 - 1976, dort Prorektor für Gesellschaftswissenschaften 1964 - 1972, Verfasser von >100 wissenschaftlichen Arbeiten darunter 14 Monografien zur Transportökonomie

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen als Hochschullehrer und Forscher auf dem Gebiet der Ökonomik des Transportwesens und seine ausgezeichneten Erfolge bei der Durchsetzung seiner Forschungsergebnisse in der Praxis, sowie bei der Entwicklung und Profilierung der sozialistischen Transportökonomie verliehen durch Wissenschaftlichen Rat der HfV (Ehrenpromotion war 25.11.1982 bzw. 3.12.1982 vorgesehen, aber nicht durchgeführt, weil das ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei längere Bedenkzeit benötigte)

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 20 S. 80, HfV-Mitteilungen Nr. 4/83, 1.1./a #783 (alt), 1.4.1./#83, 1.4.2./#24, 1.5./#42, 2.2.3./#569, Ehrenbuch der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Voß, Gerhard

JahrEP	Dat der Ep	Land
1999	26.2.1999	D

Geb-/Todesdat

geb. 19.5.1931 in Schleswig

Titel

Univ.-Prof. Dipl.-Ing.Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Leiter der Abteilung Berechnung und Versuch bei Fa. Krupp Essen bis 1970, Verwaltung des Lehrstuhls für Schienenfahrzeuge und maschinelle Bahnanlagen in der Fakultät für Maschinenwesen an der Universität Hannover ab 1.11.1969 , dort Berufung zum ordentlichen Professor und Ernennung zum Direktor des Instituts für Schienenfahrzeuge und maschinelle Bahnanlagen per 5.3.1970, dort Leiter der Abteilung Maschinenbau 1.4.1977 - 30.9.1978, dort Dekan des Fachbereichs Maschinenbau 1.10.1978 - 30.9.1982, dort Vorsitzender der Studienkommission des Fachbereichs Maschinenbau 1.10.1982 - 31.3.1996, dort kommissarischer Leiter des Instituts für Kraftfahrwesen 1.4.1993 - 30.9.1999, emeritiert 9/1999

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Aktivitäten zur Vorbereitung und Einführung des schienengebundenen Hochgeschwindigkeitsverkehrs, sowie für seine Verdienste um die Neuprofilierung der Dresdner Verkehrswissenschaft verliehen durch Institut für Schienenfahrzeugtechnik der Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List" an der TU Dresden

Anmerkungen/Quellenverweise

F 16/#n126, #n131, sh. Kurzbiographie in EP-Sammlung, Studium an der TH Hannover 1952 - 1958, dort wissenschaftlicher Assistent am Institut für Eisenbahnmaschinen 1.7.1960 - 31.3.1965

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Wagener, Hermann

JahrEP	Dat der Ep	Land
1971	2.10.1971	D

Geb-/Todesdat

geb. 4.5.1921, gest. 30.1.1994

Titel

Prof. em. Dr. sc. oec. Dr. h.c.

ausgeübte Tätigkeit

Wahrnehmungsdozent für Ökonomik der DDR und Ökonomik der Wirtschaftszweige an an der Hochschule für Verkehrswesens "Friedrich List" Dresden ab 1.1.1953, dort kommissarisch Prorektor für Studienangelegenheiten ab 1.1.1953, dort Berufung zum Dozenten für Politische Ökonomie 1.9.1953 - 1956, dort Prorektor für Studienangelegenheiten / für das Gesellschaftliche Grundstudium ab 1.9.1954 - 31.8.1956 / 12.7.1960, dort Umwandlung der Dozentur in Ökonomik der Arbeit ab 1.7.1955, dort mit der Wahrnehmung einer Professur mit Lehrauftrag für Ökonomik der Arbeit beauftragt ab 1.2.1956, dort Leiter der FR Ökonomik des Transportwesens 1.8.1958 - 1961, dort Dekan der Fakultät für Ingenieurökonomie 1.9.1960 - 6/1964, dort Berufung zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Ökonomik der Arbeit ab 1.1.1961, dort Professor mit Lehrstuhl für Ökonomik der Arbeit ab 1.9.1962, dort Direktor des Instituts für komplexe ökonomische Transportprobleme ab 15.9.1962, dort Leiter des Lehrstuhls für Arbeitsökonomik ab 1.9.1964, dort Prorektor für Gesellschaftswissenschaften ab 21.9.1964, dort Rektor 12.6.1968 - 9/1973, dort Berufung zum ordentlichen Professor für sozialistische Verkehrswirtschaft am 1.9.1969, dort Direktor des Industrie-Instituts ab 9/1973 bis zur Emeritierung per 1.9.1984

Begründung der Ep

Ehrendoktor aufgrund seiner hervorragenden Leistungen als sozialistischer Leiter, Hochschullehrer, Erzieher und Forscher verliehen durch Polytechnische Hochschule Szcecin (Polen) anlässlich der 25-Jahr-Feier, außerdem wahr die Ehrenpromotion 1979 am MIIT vorgesehen

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 39, S. 29, WZ-Sonderheft 19, S. 8, 1.1./a #392, 2.2.3./#212, 8.1./B 59 (=PA), sh. Kurzbiographie in Prof.-Sammlung, Studium an Ingenieurschule Bad Frankenhausen und Ingenieurschule Weimar, Ingenieurschule Aue 1940 - 1945, Ingenieur für Maschinenbau 1/1945, Externer an Deutscher Verwaltungs-Akademie Forst Zinna 10/1950 - 1952, Diplom-Wirtschaftler 7.7.1952, Promotion an HfV 8.10.1954, Habilitation an HfV 15.9.1959, Vaterländischer Verdienstorden in Bronze 1967, Verdienter Eisenbahner der DDR 1960, Ehrenkolloquium am 6.5.1986 anlässlich des 65. Geburtstages, NPT für Wissenschaft und Technik

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Wendler, Hans

JahrEP

1983

Dat der Ep

18.3.1983

Land

D

Geb-/Todesdat

geb. 16.7.1905 in Berlin

Titel

Dipl.-Ing. (Ing.?), Reichsbahn-Haupttrat, Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Beauftragter für Wärme-Energie und -Anlagen im Bereich der Ausbesserungswerke der Deutschen Reichsbahn, unter seiner Leitung wurden in den 50er Jahren zur besseren Nutzung einheimischer Brennstoffe 130 Dampfloks auf Kohlestaubfeuerung umgestellt, Reichsbahndirektor

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner jahrzehntelangen progressiven, ideenreichen und schöpferischen, der wissenschaftlich-technischen Lösung wichtiger Probleme der Schienenfahrzeug- und Verkehrstechnik gewidmeten Arbeit, als "Vater" der Schienenfahrzeugtechnik und des Eisenbahnwesens in der DDR verliehen durch Fakultät für Technik und Naturwissenschaften beim Wissenschaftlichen Rat der HfV im Rahmen der Feierlichkeiten zur Schubert-Ehrung 1983

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 20 S. 81, HfV-Mitteilungen (Hochschulzeitung) Nr. 6/83, 1.4.2./#23, 1.5./#42, Nationalpreisträger, Verdienter Erfinder

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Wiehler, Hans-Günther

JahrEP	Dat der Ep	Land
1991	8.1.1991	D

Geb-/Todesdat

geb. 21.6.1923

Titel

Prof. Dr.-Ing.

ausgeübte Tätigkeit

Brückenbauingenieur bei Landesregierung Schwerin 1.5.1948 - 28.2.1950, Leiter der Straßeninspektion Schwerin 1.3.1950 - 31.12.1952, Betriebsleiter im Staatlichen Straßenbau-Unterhaltungsbetrieb 1.1.1953 - 30.4.1961, mit der Wahrnehmung einer Professur mit Lehrauftrag für Straßenbau und Straßenverkehr an an der Hochschule für Verkehrswesens "Friedrich List" Dresden beauftragt ab 15.4.1961, dort Leiter der FR Straßenbau und Straßenverkehr 1.9.1961 - 1.10.1966, dort Direktor des Instituts für Straßenbau, Straßenverkehr und Anlagen des Flugverkehrs ab 1.9.1961, dort Leiter des Lehrstuhls für Straßenbau und Straßenverkehr 11/1964 - 31.12.1968, dort Ernennung zum professor mit Lehrauftrag für Straßenbau per 1.9.1966, dort Direktor des Instituts für Straßenbau, Straßenverkehr und Anlagen des Flugverkehrs 1.9.1966 - 31.12.1968, dort Dekan der Fakultät für Verkehrsbauwesen ab 1.10.1966, dort Sektionsdirektor Verkehrsbauwesen 1968 - 1.4.1970, dort Berufung zum ordentlichen Professor für Straßenbau per 1.9.1969, dort Leiter der FR Straßenbau / Straßenverkehr 1.9.1973 - 30.11.1987, dort Leiter des WB Straßenbau 1.9.1973 - 31.9.1988, emeritiert 31.8.1988

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung auf dem Gebiet des Straßennbaues und in der wissenschaftlichen und lehrmethodischen Zusammenarbeit der Partnerlehrstühle der HfV und des Moskauer Instituts für Automobil- und Straßenverkehr (MADI) erreichten Ergebnisse verliehen durch MADI (?)

Anmerkungen/Quellenverweise

HfV-Mitteilungen Nr. 2/91, 1.5./#14, #44, 8.1./B 154 (=PA), sh. Kurzbiographie in Prof.-Sammlung, Studium an Ingenieurschule für Bauwesen Neustrelitz-Strelitz 1.10.1940 - 1.7.1942 und Vereinigte Bauschulen von Groß-Berlin 12.5.1947 - 28.2.1948, Bauingenieur 26.2.1948, Fernstudium an TH Dresden 1951 - 1958, Dipl.-Ing FR Bauingenieurwesen 22.9.1958, Promotion an HfV 9.6.1966, Verdienter Techniker des Volkes 1972

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Wlaikoff, Wladimir T.

JahrEP

1962

Dat der Ep

7.9.1962

Land

Bulg

Geb-/Todesdat

gest. 1971

Titel

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Hochschule für Architektur und Bauwesen Sofia

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistung, für seine richtungsweisende wissenschaftliche Entwicklung des Eisenbahnbaues und die allseitige Förderung der Theorie des Eisenbahnbaues und der Bahnunterhaltung, sowie für seine Verdienste um die Entwicklung der Hochschule für Verkehrswesen verliehen durch Fakultät für Verkehrsbauwesen

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 16, S. 23, 1.1./a #014 (alt), #262.1, #234, 1.4.2./#01, 3.1.2./a #24

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Wolff, Waldemar

JahrEP	Dat der Ep	Land
1970	8.9.1970	D

Geb-/Todesdat

16.9.1894 in Straßburg / Elsaß

Titel

Prof. Dr.-Ing., Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Schuldienst in Meiningen und ab 1922 in Jena, Leiter der Abteilung für Artilleriekonstruktion (Ballistiker) bei Fa. Krupp Essen 1934 - 1945 (ballistischer Berater von Albert Speer), Hauptabteilungsleiter in den Zentralwerken Bleicherode / Thüringen ab 21.3.1946, Chefkonstrukteur in einem Forschungsinstitut in der UdSSR im Bereich Ballistik und Raketenforschung 10/1946 - 6/1952, Arbeit bei der KVP ab 1.9.1952 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der späteren Militärakademie "Friedrich Engels", Ernennung zum Professor am 9.10.1954, Lehrauftrag "Theorie der Raketenbewegungen" an der Fakultät für Luftfahrtwesen der TH Dresden ab 1956 bis zu deren Auflösung, Gründung des Instituts für Ballistik in Dresden als selbständige Forschungseinrichtung im Campus der Militärakademie "Friedrich Engels" etwa Mitte 1950er Jahre, Berufung als Professor mit Lehrstuhl für Mathematische Physik am II. Physikalischen Institut der Hochschule für Schwermaschinenbau Magdeburg zum 1.9.1960 bis 31.8.1963, Hochschullehrer an Militärakademie "Friedrich Engels" Dresden bis 31.8.1970, Präsidiumsmitglied der Deutschen Astronautischen Gesellschaft, korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, war auch Leiter des Amtes für Technik und wissenschaftlicher Berater beim Minister für nationale Verteidigung

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Ballistik verliehen durch Fakultät für Technik und Naturwissenschaften

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 16 S. 133, 1.1./a #392, 1.4.2./#01, #23, 2.2.3./#217, Studium am Lehrerseminar zu Straßburg 1908 - 1914, Studium an Universität Jena, dort Staatsexamen 1930, Promotion an TH Danzig 1943, Banner der Arbeit 1964, Vaterländischer Verdienstorden in Silber 1959, Verdienstmedaille der NVA in Gold

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Woschni, Gerhard

JahrEP

1999

Dat der Ep

8.11.1999

Land

D

Geb-/Todesdat

geb. 5.4.1934 in Glogau / Schlesien, gest. 5.10.2003

Titel

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Leiter der Hauptabteilung Meß-, Regel- und Verfahrenstechnik der VEB Filmfabrik Wolfen 1960, Versuchsingenieur / Oberingenieur / Leiter der Berechnung der Versuchsabteilung bei MAN Augsburg bei Prof. Karl Zinner 1960 - 1969, ordentlicher Professor an TU Braunschweig 1969 - 1975, Berufung zum ordentlichen Professor auf den Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen und Kraftfahrzeuge an der TU München 1975, Prodekan der Fakultät für Maschinenwesen an der TU München, emeritiert 1999

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiet der Verbrennungsmotorenforschung, insbesondere für seine Berechnungsmethoden zum stationären und transienten Verhalten von Verbrennungsmotoren und für seine Untersuchungen zur Brennräumisolierung verliehen durch Institut für Kraftfahrzeugtechnik der Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List" an der TU Dresden

Anmerkungen/Quellenverweise

F 16/#n126, #n131, 9./Umschlag 663, sh. Kurzbiographie in EP-Sammlung, Studium an der TH Dresden 1951 - 1955, dort wissenschaftlicher Assistent 1956 - 1959 mit Promotion 1959

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Wöstenfeld, Dieter

JahrEP	Dat der Ep	Land
1985	27.11.1985	D

Geb-/Todesdat

geb. 17.4.1930 in Dresden

Titel

Dipl.-Ing., Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Haupttechnologe im RAW Dresden-Friedrichstadt ab 1958 - 1963, Leiter der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen des Zentralkomitees der SED, Hauptingenieur und Leiter der Hauptverwaltung Ausbesserungswesen 1963 - 1971, Präsident der Direktion der Ausbesserungswerke der Deutschen Reichsbahn 1972 - 1975 und 1976 - 1977, Stellvertreter des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn (B) 1975 - 1976, Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen für den Bereich Wissenschaft und Technik sowie Investition ab 1.7.1977

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner wissenschaftlich-technischen Beiträge zur Entwicklung eines leistungsfähigen modernen Transportwesens der DDR und in Würdigung seines Wirkens als leitender Verkehrspraktiker, der die technische Entwicklung der Deutschen Reichsbahn und anderer Verkehrsträger maßgebend mitbestimmt und beachtenswerte eigene wissenschaftlich-technische Beiträge geleistet hat verliehen durch den Wissenschaftlichen Rat der HfV bei einem akademischen Festakt im Rahmen der wissenschaftlichen Konferenz "40 Jahre Eisenbahn in Volkeshand - 150 Jahre Deutsche Eisenbahnen"

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 39, 1.1./a #783 (alt), 1.4.2./#23, 1.5./#06, #42, DA 282 (=Studentenakte), Lehrausbildung bei der Deutschen Reichsbahn 1944 1947, Student an der ABF der TH Dresden 1949 - 1952, Abitur 1952, Studium an der HfV 1952 - 1956, Dipl.-Ing. am 15.12.1956

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Ziem, Hansjoachim

JahrEP	Dat der Ep	Land
1978	9.3.1978	D

Geb-/Todesdat

geb. 9.3.1908 in Braunschweig

Titel

Prof. em. Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E.h.

ausgeübte Tätigkeit

Reichsbahnbauführer ab 1/1932, Assistent und Reichsbahn-Baumeister bei Reichsbahndirektion Altona 1934 - 1935, Leiter der Lokomotiven-Abteilung im RAW Tempelhof 12/1935 - 1936, Assistent und Reichsbahnrat bei Reichsbahn-Zentralamt Berlin 1940 - 1943, dsgl. bei RVM Berlin, Amtsvorstand im Maschinenamt Erfurt 1944 - 1945, Leiter der Abteilung Arbeitsvorbereitung und technischer Reichsbahn-Oberinspektor im RAW Meiningen 1945 - 1953, nebenamtl. Dozent an Ingenieurschule Ilmenau SS 1951, Hauptingenieur in der Hauptverwaltung der RAWs im Ministerium für Verkehrswesen Berlin 11/1953 - 8/1954, mit der Wahrnehmung einer Professur mit Lehrauftrag für Schienenfahrzeuge an der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden beauftragt 1.9.1954 - 8/1957, dort Prorektor für wissenschaftliche Aspirantur 1.9.1956 - 31.8.1960, dort Berufung zum Professor mit Lehrauftrag für Schienenfahrzeuge per 1.9.1957, dort Dekan der Fakultät für Verkehrstechnik 1.9.1960 - 15.9.1962, dort Ernennung zum Professor mit vollem Lehrauftrag für Schienenfahrzeuge per 1.12.1961, dort Direktor des Instituts für schienengebundene Fahrzeuge 1.2.1963 - 31.12.1968, dort Leiter der FR Verkehrsmaschinentechnik 1.4.1964 - 31.8.1967, dort Leiter des Lehrstuhls für Wagenbau und Werkstättenanlagen 11/1964 - 31.12.1968, dort Ernennung zum Professor mit Lehrstuhl für Wagenbau und Werkstättenanlagen per 1.9.1965, dort Berufung zum ordentlichen Professor für Schienenfahrzeuge per 1.9.1969, emeritiert per 1.9.1973

Begründung der Ep

Ehrendoktor in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen als Hochschullehrer und Forscher auf dem Gebiet der Schienenfahrzeugtechnik und für seine ausgezeichneten Erfolge bei der Durchsetzung seiner Forschungsergebnisse in die Praxis verliehen durch Fakultät für Verkehrstechnik und Naturwissenschaften beim Wissenschaftlichen Rat der HfV anlässlich seines 70. Geburtstages während eines Ehrenkolloquiums an der Sektion Fahrzeugtechnik

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 20 S. 14, 1.1./a #234, 1.1./c #57, 1.2.2./i #37, 1.4.2./#01, #23, 8.1./B 29 (=PA), sh. Kurzbiographie in Prof.-SammlungAbitur ostern 1926, Studium an TH Berlin-Charlottenburg 1926 - 1931, Dipl.-Ing. FR Maschinenbau 19.12.1931, Verdienter Eisenbahner der DDR 1962

Ehrendoktoren HfV

Name, Vorname

Zschesche, Otto

JahrEP	Dat der Ep	Land
1957	01.04.1957	D

Geb-/Todesdat

geb. 1887, gest. 21.02.1962
gest. 21.02.1962

Titel

Ing.

ausgeübte Tätigkeit

Konstrukteur im Schiffsmaschinenbau, technischer Angestellter bei Versuchsanstalt für Wasserbau und Schifffahrt Berlin-Tiergarten ab 1907, Leiter der Abteilung Wasserbau und Schifffahrt bei Forschungsanstalt für Schifffahrt, Wasser- und Grundbau Berlin ab 8/1945, dort Direktor ab 1951

Begründung der Ep

Ehrensator in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen und seiner Verdienste um die Entwicklung der Hochschule für Verkehrswesen vorgeschlagen durch Fakultät für Verkehrsbauwesen

Anmerkungen/Quellenverweise

WZ-Sonderheft 5, S. 56, 3.1.2./a #24, Verdienter Techniker des Volkes am 5.12.1953, Vaterländischer Verdienstorden in Silber am 27.2.1957